

1/10

www.reli.ch
Zeitschrift für Religionsunterricht
TVZ Theologischer Verlag Zürich

reli.

geschlechter-gerecht



«geschlechter-gerecht»

»»» GRUNDSÄTZLICH

Andrea Lehner-Hartmann
und Petra Ganglbauer (Mitarbeit)
**Geschlechtergerechtigkeit
als Herausforderung** 3

Thorsten Knauth
**Jungen in der Vielfalt
ihrer Lebenslagen** 6

»»» PRAKTISCH

US/MS/OS
Simone Kleeb und Rolf Friedli
Geschlechtergerechtigkeit als Haltung 9

US
Martin Stüdeli
Die Genderfrage in der Unterstufe 13

OS
Andreas Hohn
«Es gibt Schlimmere als mich» 16

OS
Monika Widmer
Nachtfalter 19

OS
Rolf Klopfenstein und Matthias Kuhl
«Chömet Giele» 23

OS
Alexander Schroeter
Die verrückte Welt der (neuen) Medien 27

US/MS/OS
Thomas Rhyner
Vielfalt sehen – vielfältig handeln 30

»»» FILMTIPPS ZUM THEMA

Tougher Yet
Leon Pirat
Schnäbi 34



Liebe Leserin, lieber Leser

Gefällt Ihnen das Bild vom «Bäbi» auf der Titelseite dieser Ausgabe? Und sind Sie wirklich sicher, dass es sich dabei um eine «männliche» Puppe handelt? Haben Sie überhaupt bewusst darüber nachgedacht? – Vielleicht so: Hellblau im Gegensatz zu rosarot deutet im Kontext von Säugling oder Kleinkind landläufig auf männliches Geschlecht! – Oder hat Ihr Unterbewusstsein das gleich für Sie erledigt?

Andererseits: Die Lieblingsfarbe meiner bald achtjährigen Tochter ist hellblau – na gut, zugegeben: momentan wieder violett; aber noch vor kurzem war es so – und mein dreijähriger Neffe hat sich zu Weihnachten nichts sehnlicher gewünscht als ein rosarotes T-Shirt, dessen Logo und Markenname von einem in Kinderkreisen beliebten Kätzchen dominiert werden.

Andererseits: Als eine Familie, deren Tochter ich im Rahmen eines KUW-Gottesdienstes getauft habe, am Samstag zuvor zu den Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern in den kirchlichen Unterricht KUW zum Thema «Taufe» kam, damit die KUW-Kinder das kleine Mädchen kennenlernen und sich mit der Mutter über Kind, Taufe und weitere interessante Fragen austauschen konnten, fragte eine Zweitklässlerin, warum das Mädchen denn so «gielig» (jungenhaft) angezogen sei. Doch bevor jemand antworten konnte, gab die ganze zweite Klasse ein einstimmig-fragendes «Häää?» zurück: Was denn an einem hellblauen Pulli mit aufgenähtem Anker jungenhaft sei.

Wenn bereits die Farbgebung der Kleidung von Säuglingen schnell einmal die Frage aufwirft, was denn «geschlechter-gerecht» sei, dann ist zu vermuten, dass für den Religionsunterricht, der nicht an Farbgebung, kaum an Kleidern, vor allem aber an den Kindern und Jugendlichen selbst interessiert ist, die Frage von zentraler Bedeutung sein mag, wie man Jungen und Mädchen «geschlechter-gerecht» werde und wie man Schulen, Kirchgemeinden, Lehrerinnen und Katecheten, Pfarrerinnen und Diakone zu «geschlechter-gerechten» Strukturen, Interaktionen und Religionsstunden befähigen könnte.

Das vorliegende Heft leistet einen Beitrag, dieser Frage nachzugehen.

Matthias Kuhl

Matthias Kuhl
matthias.kuhl(at)reli(punkt)ch